

Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg - Vorpommern

Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Der Geschäftsführer -

KV Mecklenburg - Vorpommern | Postfach 16 01 45 | 19091 SCHWERIN

Ihr Ansprechpartner:

An alle niedergelassenen
und ermächtigten Ärzte
sowie Einrichtungen
in Mecklenburg-Vorpommern

--
Neumühler Strasse 22
19057 SCHWERIN
Telefon: (0385) 74 31 - 0
Durchwahl: (0385) 74 31 - 205

Telefax: (0385) 74 31 - 102

Ihre Zeichen
--

Ihre Nachricht vom
--

Unsere Zeichen
dr.gr-be

Datum
29. August 2000

RUNDSCHREIBEN Nr. 9 /2000

ACHTUNG!

Arzneikostenstatistik 2. Quartal 2000 und 1. Halbjahr 2000

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Sommer 2000, der für alle Daheimgebliebenen kein richtiger war, neigt sich dem Ende zu.

Somit kann ich Ihnen heute die Arzneimittelkostenstatistik für das 2. Quartal 2000 und zusammengefaßt auch das 1. Halbjahr 2000 überreichen.

Leider kann ich Ihnen keine neuen Daten für die Heilmittelausgaben präsentieren. Das heißt, die Datenbereitstellung erfolgt weiterhin in gewohnter Pünktlichkeit und Qualität von den Apothekenrechenzentren. Die Krankenkassen haben es bis heute nicht geschafft, arztbezogene Ausgabendaten über alle Krankenkassen mit einer Verzögerung von 6 Wochen nach Quartalsende zu liefern.

Ihre Forderungen nach Budgeteinhaltung und Regreß lassen aber nicht nach, obwohl politisch, rechtlich und insbesondere qualitativ ausgabenbezogen, sie längst ad absurdum geführt sind.

Ich verweise an dieser Stelle auf eine Marktanalyse von IMS Health, die den Budgetverlauf 1999 und das Ordnungsverhalten der Ärzte darstellt. Daß Ärzte Reserven nicht ausschöpfen - wie von der Politik behauptet -, sei schlichtweg falsch.

Weltweit hätte niemand die Verordnungen so massiv auf Generika, die billigeren Nachahmerprodukte umgestellt, wie die Ärzte hierzulande. Nicht das Verschreiben von „Firlefanz“, sondern von Spezialpräparaten war entscheidend für die Überschreitung des Budgets. Diese innovativen und hochpreisigen Medikamente, die Patienten mit Krebs, Diabetes, Aids, Rheumatismus, Morbus Crohn oder nach Transplantationen deutliche Erleichterungen bringen, sind teuer.

RUNDSCHREIBEN_AUGUST2000 / 00-29-00 / 2 (NB) / 21.02

Bankverbindung: Deutsche Apotheker- und Ärztebank Schwerin
BLZ : 120 906 40 Konto-Nr.: 0 003 053 393

1

Diese Mehrbelastung wird jedoch in den Budgetverhandlungen nicht einbezogen. Ebenso bleibt die höhere Morbidität in Mecklenburg-Vorpommern unberücksichtigt. Für die nicht abgeschlossenen Verhandlungen 2000 sieht es konkret so aus:

Für demographische Veränderungen in Mecklenburg-Vorpommern hat die Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern eine Veränderungsquote von 4,2 Prozent berechnet, die Krankenkassen beharren auf 0,15 Prozent.

Die Veränderungen durch Zuzahlungen schlagen sich nachweisbar mit 4,79 Prozent nieder, die Krankenkassen sagen 0 Prozent.

Ein letztes Beispiel:

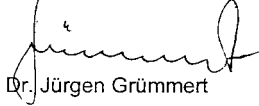
Nach einer Berechnung von Prof. Wille wird die Innovationsquote 2000 über 5 Prozent liegen, die Krankenkassen erkennen einen Wert zwischen 0,2 bis 0,8 Prozent an.

Im gesamten System der Arznei- und Heilmittelkosten sehen die Krankenkassen in Mecklenburg-Vorpommern aber noch Wirtschaftlichkeitsreserven von 6,4 Prozent.

Aus dieser kleinen Gegenüberstellung ersehen Sie sicherlich die immer noch sehr divergierenden Vorstellungen zur Arzneimittelproblematik.

Optimistisch stimmt aber, daß die Mehrzahl der politischen Parteien die Unhaltbarkeit eines Budgets wohl erkannt haben und daß dieses Ergebnis auch zu einem Großteil der berufspolitischen Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern zu schulden ist.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Grummert

Anlagen

Apothekenumsätze mit der GKV im Bereich KV Mecklenburg-Vorpommern

(incl. MwSt, abzügl. Kassenrabbatt und Arzneikostenbeteiligung)

